

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Juli 1990 · 35. Jahrgang

Gesamtdeutsche Titelkämpfe in Bremen



7/90

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

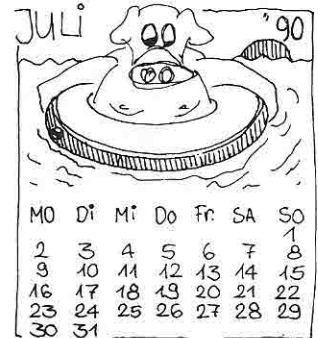
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Ausschreibung
– DEM 1990
– Ernst-Lemmer-Turnier
Sachsen führend
Deutscher Städte-Pokal
mit DDR-Beteiligung
Bundesliga-Service
Ehrung
verdienter Skatfreunde
Das Deutsche Skatgericht
Aus den Landesverbänden
Verbandsgruppen
und Vereinen
Skataufgabe Nr. 330
Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Bremer Rathaus-Giebel
mit Wappen
(Presseamt Bremen)

Gesamtdeutsche Meisterschaften in der Hansestadt Bremen

Freiheitlich, liberal und weltoffen – diesen Attributen fühlt sich Bremen seit jeher verpflichtet. Kein Wunder, denn die Stadt lebt, wie zu allen Zeiten, auch heute vor allem von ihren Häfen und von der Schifffahrt. Und sie sind, wie es sich für den zweitgrößten Seehafen der Bundesrepublik gehört, ein attraktiver Anziehungspunkt für Touristen, die es jahraus-jahre ein in die Freie und Hansestadt an der Weser lockt.

Bremens Weltruf freilich hängt nicht nur an der Leistungsfähigkeit seiner Häfen mit über 500 Liniendiensten in die wichtigsten Hafenstädte rund um den Globus. Bremens Bier zum Beispiel geht heute in die ganze Welt. Und über Grenzen hinweg haben sich auch Kaffee und Tabak aus Bremen einen anerkannten Namen gemacht. Automobilbau, Luft- und Raumfahrt sind längst untrennbar mit bremischem Wirtschaftsleben verbunden.

● Treffpunkt für bereits am Freitag anwesende Skatfreunde sind die Räume »Bremen«, »Bremerhaven« und »Cuxhaven« im Hotel zur Post, am Hauptbahnhof, 2800 Bremen. Preisskat ab 20 Uhr, 2 x 36 Spiele, Startgeld 12,- DM incl. Kartengeld, verlorene Spiele 1,- DM. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

35. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1990

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 15. und 16. September 1990
in der Stadthalle Bremen, Bürgerweide, 2800 Bremen 1,
Telefon (04 21) 3 50 50, Telefax (04 21) 3 50 53 08, Telex 245 660 staha,
die 35. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf
für Damen, Herren und Jugendliche.
Schirmherr: Der Präsident des Senats, Bürgermeister Klaus Wedemeier

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch zu absolvieren. Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Bei Pflichtverletzung besteht kein Anspruch auf die im Wettspielplan genannten Vergünstigungen. In einem solchen Falle, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes untersteht, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden. Zu den letzten drei Serien wird nach den bis dahin erreichten Punkten gesetzt. Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus.

Beginn der ersten Serie: 15. September 1990, pünktlich um 9 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Siegerehrung: 16. September 1990, gegen 16.30 Uhr.

Die Teilnehmer werden gebeten, die in der Stadthalle ausgehändigten Startlisten im eigenen Interesse deutlich und vollständig auszufüllen. Ortsübliche Abkürzungen sind zu vermeiden. Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesmeisterschaften, ferner sind die männlichen Verbandsgruppen-Meister 1990 teilnahmeberechtigt. Ohne Qualifikation sind in den einzelnen Wettbewerben nur die Deutschen Meister des Vorjahres startberechtigt, der Deutsche Jugendmeister nur dann, wenn er zu Beginn des Jahres 1990 das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Die Anzahl der Teilnehmer mit 48 Damen, 300 Herren und 32 Jugendlichen basiert auf den Bestimmungen des Wettspielplans in seiner derzeit gültigen Fassung. Gemäß Präsidiumsbeschluss vom 6. April 1990 sind darüber hinaus 4 Damen, 32 Herren und 4 Jugendliche aus dem Gebiet der DDR teilnahmeberechtigt. Durch besondere Mitteilung wird den Landesverbänden in der ersten Juli-Hälfte die Anzahl der Teilnehmer in jeder Konkurrenz bekanntgegeben. Gleichzeitig erfolgt Benachrichtigung hinsichtlich Ziffer 2.3.3. des Wettspielplans, die Einziehung durch Verrechnung mit den Fahrtkosten.

Verlorene Spiele 1,00 DM, Jugendliche 0,50 DM.

Die **Landesverbände** werden gebeten, die ihnen zugeteilte Anzahl ihrer Meisterschaftsteilnehmer durch namentliche Meldung (Name, Vornamen, Klub- und Verbandsgruppenzugehörigkeit, bei Jugendlichen auch das Geburtsdatum) bis zum **1. August 1990 in doppelter Ausfertigung**, getrennt von sonstigen Mitteilungen, zu bestätigen. Dabei ist die Reihenfolge der Verbandsgruppen, beginnend mit der niedrigsten Nummer, einzuhalten und jeweils der Sitz der Verbandsgruppe anzugeben. Zugleich wird um Benennung des Delegationsleiters mit vollständiger Anschrift gebeten. Einsendeanschrift: DSKV, Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Teilnahmeberechtigten bis zum 13. Juni 1990 eingegangen sein mußten.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten in voller Höhe einer Rückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn zwischen Bremen Hbf. und dem Sitz der Verbandsgruppe **unter Berücksichtigung des Super-Spartarifs. Keine Entschädigung für gezahlte Zuschläge!** Die Überweisung erfolgt unter Berücksichtigung vorzunehmender Verrechnungen rechtzeitig vor dem Austragungstermin direkt an die Landesverbände, die in eigener Zuständigkeit die Aufteilung und Auszahlung an ihre Teilnehmer regeln, die am 15. September ein Mittag- und ein Abendessen und am 16. September ein Mittagessen erhalten.

Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden.

Quartiervermittlungsadresse: Verkehrsverein – Kongreßbüro – Hillmannplatz 6, Postfach 10 07 47, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 3 08 00–0.

Parkmöglichkeiten: Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Stadthalle.

Ausrichter: Landesverband 2 in Zusammenarbeit mit der Verbandsgruppe 28.

Organisation und Spielleitung: Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes e.V.

